

GEMEINDEINFORMATION

Liebe Antauerinnen!
Liebe Antauer!

Zur aktuellen finanzpolitischen Lage muss ich feststellen, dass die Zeiten des unbeschränkten Wachstums und Wohlstandes auf absehbare Dauer wohl vorbei sind.

Die in Österreich vorherrschende Rezession in der Wirtschaft wirkte sich im laufenden Jahr auf die burgenländischen Gemeinden bisher mit einem Rückgang von 7 % bei den Steuereinnahmen aus den Ertragsanteilen aus. Im kommenden Jahr 2010 ist mit einem zusätzlichen Minus von 4 % zu rechnen.

In Antau kommt, wie im Großteil der burgenländischen Gemeinden, noch zusätzlich ein Bevölkerungszahlrückgang zum Tragen. Zum für 2010 maßgeblichen Stichtag, wurden statt der bisher 753 Personen nur mehr 745 Menschen mit Hauptwohnsitz gezählt.

Somit stehen gegenüber dem Budget 2009 für 2010 um € 40.100,00 weniger Ertragsanteile zur Verfügung. Die Abzüge des Landes erhöhten sich zudem um € 5.400,00, womit insgesamt um € 45.500,00 weniger Geld vorhanden ist. Dies sind bezogen auf die freie Finanzspitze des Vorjahrs beträchtliche 46,95 %. In diesem Sinne müssen alle ihren Beitrag leisten.

Unter diesen Voraussetzungen wurde auch der Voranschlag für das Wirtschaftsjahr 2010 bei der Gemeinderatsitzung am 22. Dezember 2009 besprochen. Im kommenden Jahr nehmen wir einige wichtige Projekte in den Angriff, welche über den außerordentlichen Haushalt finanziert werden.

Im Vordergrund steht dabei die Erstellung der Straßen und Gehsteige im Bereich „Wulkablick“. Die Ausschreibung dazu wird am 4. Jänner 2010 veröffentlicht, und wir hoffen, dass durch das offene Verfahren ein annehmbarer Preis erzielt wird. Schließlich muss er über ein Gemeindedarlehen und die Aufschließungskostenbeiträge der Anrainer aufgebracht werden.

Äußerst wichtig und für unsere Gemeinde zukunftsweisend sind auch der Anschluss unseres Gewerbeparks an das Kanalnetz und der Ausbau der dortigen Hauptzufahrtsstraße. Diese Vorhaben werden durch die Anliegerleistungen der ansiedlungswilligen Firmen finanziert.

Ich hoffe, dass alle diese Bauvorhaben im Jahre 2010 realisiert und zur Zufriedenheit Aller ausgeführt werden können.

VORANSCHLAG

für das Jahr 2010

Das Budget für das kommende Jahr weist im Bereich des **Ordentlichen Haushalts** einen Betrag von **€ 949.300,00** aus. Gemeinsam mit den **€ 1.707.500,00** des **Außerordentlichen Haushalts** sollen damit unter anderem folgende Vorhaben bestritten bzw. vorangetrieben werden:

- Erstellung der Straßen und Gehsteige im Ortsteil „Wulkablick“
- Unterstützung des Baus von 12 Wohnungen durch die Oberwarter Siedlungsgenossenschaft hinter der Anna-Kapelle
- Bau eines 670 Meter langen Kanals für den Gewerbepark
- Ausbau der Zufahrtsstraße beim Gewerbepark auf eine Länge von 370 Meter
- Bau eines Gehsteigs beim Friedhofszugang
- Umsetzung der „Dorferneuerung“ in Antau
- Ausbesserungsarbeiten im Bereich der Gehsteige und Straßen
- Sanierung der Leichenhalle
- Ausfinanzierung der Wulka-Umlegung an der Hottergrenze zu Stöttera
- Kanalsanierungen- bzw. Kanalerweiterungen

Durch **Einsparungen** in vielen Bereichen, die zusätzlichen Einnahmen bei den Friedhofsgebühren (diese werden nur alle 10 Jahre vorgeschrieben) und beim Kindergarten (Umstellung des Landes bei der Personalkostenförderung), sowie die Entlastung bei den nun sehr niedrigen Kreditzinsen ist es uns trotzdem gelungen, das vorgeschriebene Haushaltsgleichgewicht zu erreichen.

Weil aber die künftige Wirtschaftsentwicklung von niemandem verlässlich vorausgesagt werden kann, werden wir im Jahr 2010, wie schon im Vorjahr, **äußerste Sparsamkeit** bei den **Ermessensausgaben** anwenden.

GRABEINLÖSE 2010 bis 2020

Anpassung der Friedhofsgebühren

Alle zehn Jahre werden in Antau die Gräber auf dem Friedhof neu eingelöst. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Friedhofsgebühren, die dann immer **zehn Jahre lang gleich** geblieben sind, angepasst. Zuletzt geschah dies also im **Jahr 1999**.

Auch die Gemeinde muss wie jedes Unternehmen ihren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Rechnung tragen, und zumindest versuchen, kostendeckend zu arbeiten. Leider kann auch kein privatwirtschaftlicher Betrieb es sich leisten, seine Preise über zehn Jahre hinaus gleich zu lassen.

Eine Anpassung der Grabgebühren ist auch deshalb unumgänglich, weil wir seitens der Gemeinde in den letzten Jahren deutlich **mehr Geld** für den Friedhof **aufwenden** mussten als wir **eingekommen** haben. Diese betragen ab 2010 für die nächsten zehn Jahre für ein Einzelgrab € 110,00, ein Doppelgrab € 220,00, ein Dreifachgrab € 300,00, eine Einzelgruft € 400,00, eine Doppelgruft € 550,00 und ein Kindergrab € 50,00.

Die **Leichenhalle** wurde in den **70er-Jahren des vorigen Jahrhunderts** errichtet, und ist trotz der Instandhaltungsbemühungen während der Jahre nun ein **Sanierungsfall**. Neben der Erneuerung der Kühlung müssen zumindest mehrere Türen getauscht, das Dach gedichtet, neue Vorhänge angekauft und die Heizung überprüft werden.

Die Hälfte der **Einnahmen** aus den Friedhofsgebühren 2010, welche dafür **eigens bestimmt** sind, wird möglicherweise hier gar nicht reichen. Nach einer genauen Bestandsaufnahme sollen die entsprechenden Kostenvoranschläge im Frühjahr eingeholt werden.

Die **Anpassung der Friedhofsgebühren**, welche im aktuellen **Bezirksvergleich unter dem Mittelwert** liegen werden, ist zudem **gerechtfertigt**, weil die Gemeinde über die gesamten zehn Jahre seit der letzten Einhebung der Grabgebühren sämtliche Arbeiten am Friedhof und der Leichenhalle finanzierte. Unsere Gemeindearbeiter kümmern sich vom Mähen bis zur Entsorgung des Friedhofsmülls dort um alles.

Ein zusätzlicher Kostenbeitrag von der Bevölkerung, wie dies in anderen Gemeinden verlangt wird, kommt aber für mich nicht in Frage und steht außer Diskussion.

Auch bleiben sämtliche anderen Gebühren der Gemeinde, die wirklich laufend vorgeschrieben werden, unverändert.

SITZUNG des GEMEINDERATS

Weitere Beschlüsse

In der letzten heuer stattgefundenen Gemeinderatssitzung am 22. Dezember 2009 wurden neben dem Budget 2010 noch folgende weitere Angelegenheiten behandelt bzw. beschlossen:

- Der **Dienstpostenplan** für das **Jahr 2010** sieht, bis auf die im Vorjahr erfolgte Aufnahme eines Ersatzes für die Assistentin, **keine personellen Veränderungen** vor.
- Die **Subventionen** für unsere **Ortsvereine** wurden trotz allem Sparen gegenüber dem Vorjahr **unverändert** belassen (Sportvereinigung: € 3.000,00; Tennisclub: € 400,00; Pensionistenverband: € 300,00; Seniorenbund: € 300,00; Kleintierzuchtverein: € 300,00; Kinderfreunde: € 300,00; Kroatischer Kulturverein: € 150,00)
- Zum Abbau der **Wulka-Wehranlage** wurde der **Förderungsvertrag** des Bundes, mit dem uns **€ 86.400,00** für dieses Projekt in Aussicht gestellt wurden, **angenommen**.
- Die **Bedarfserhebung** und das **Entwicklungskonzept** für das Kindergartenjahr 2010/2011 wurden gemeinsam mit einem **Pädagogischen Konzept** für unseren Kindergarten beschlossen.
- Der für den **Bau der Wohnungen** durch die Oberwarther Siedlungsgenossenschaft notwendige **Grundstücksteil** wurde in **Bauland umgewidmet**.
- Im Bereich der **Brunnengasse** wurde ebenfalls eine **Bauland-Widmung** für ein geplantes Einfamilien-Wohnhaus **beschlossen**.
- Zwecks **Bewerbung** unseres **Gewerbeparks** wurde eine **Vermarktungsvereinbarung** mit der **WiBAG** abgeschlossen.

- Der **Auftrag** für die **Projektierung** des **Kanals** im **Gewerbepark** wurde **erweitert**, um bei Erweiterungen in Zukunft Kosten und Zeit zu sparen.
- Um eine **zusätzliche Absicherung** der Gemeinde bei der **Ausschreibung** des **Straßenbaus** am **Wulkablick** zu erreichen, wurde in Zusammenarbeit mit dem Notar ein entsprechender Passus erstellt und darin aufgenommen.
- Im Bereich der **Mühlgasse** wurde das **Eigentumsrecht** von Privatpersonen an ehemaligen Gemeindegrundstücken, die schon vor über 40 Jahren verkauft wurden, **anerkannt**.
- Der Bürgermeister gab einen **Bericht** zu den **Verhandlungen** rund um die von der Mobilkom Austria geplante **Sendeanlage** ab.
- Der **Bericht** aus der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 27. Oktober 2009 wurde ebenfalls verlesen.

KOMMANDANTENWECHSEL bei der Freiwilligen Feuerwehr Antau

Im Zeichen des Abschieds und eines Neubeginns stand die Hauptdienstbesprechung der FF Antau am 28. Dezember 2009, abgehalten im Feuerwehrhaus.

Nach 12 Jahren als Kommandant, hat sich **Matthias Marinits** entschieden, sich nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung zu stellen. Da diese Entscheidung schon vor längerer Zeit angekündigt wurde, und sich die Feuerwehr über Monate schon intern darauf vorbereiten konnte, verliefen die Wahlen des neuen Feuerwehrkommandanten und seines Stellvertreters reibungslos.

Jeweils einstimmig wurden von den aktiven Feuerwehrmitgliedern **Franz Borenits** zum **Kommandanten** und **Christian Müllner** zu dessen **Stellvertreter** gewählt.

Ich möchte mich beim scheidenden Kommandanten, Matthias Marinits, für seine verdienstvolle Tätigkeit und all seine Leistungen der letzten 12 Jahre seitens der Gemeinde herzlich bedanken. Weiters möchte ich auch für die gute Zusammenarbeit und natürlich für die tolle Kameradschaft Dank sagen.

Bei der neuen Führungsspitze bedanke ich mich für die Bereitschaft, diese so wichtigen Aufgaben für die Gemeinde zu übernehmen. Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Antau alles Gute, bin natürlich weiterhin bereit, sie bestmöglich zu unterstützen, und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Euch und Euren Familien abschließend einen guten Rutsch und für das Jahr 2010 viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.



Ihr Bürgermeister

Adalbert Endl



Impressum:

Gemeindeinformation Nr. 11/2009, Dezember 2009
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Adalbert Endl
Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde 7041 Antau
Hauptplatz 3, Eigenverlag